

Programm

Samstag, 22. Oktober

19:00 bis 20:30 Abendveranstaltung zum Auftakt der Tagung

- Begrüßung Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma
- Begrüßung Christian Staffa, Evangelische Akademie zu Berlin
- Grußwort Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, Claudia Roth (angefragt)
- Keynote Speech: Klaus-Michael Bogdal, Universität Bielefeld: „Gedenken – Film – Antiziganismus“

20:30 bis 22:00 Empfang

Sonntag, 23. Oktober

9:30 bis 10:30: Die nationalen Denkmäler für den Holocaust in Berlin als Orte der Demokratie und des Gedenkens für die gesamte bundesdeutsche Gesellschaft

Begrüßung: Christian Staffa, Evangelische Akademie und André Raatzsch, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Impulsvortrag: Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für Politische Bildung

10:30 bis 11:00 Kaffeepause

11:00 bis 12:30 Aktuelle Ausstellungsprojekte auf dem Weg zu einem gemeinsamen Erinnern an alle Opfer des Holocaust

Chair: Jan Selling, Head of department of Romani Studies Södertörn University

- Lauren Willmott, Curator Holocaust Galleries des Imperial War Museum London
- Luke Ryder, Curator United States Holocaust Memorial

12:30 bis 14:00 Mittagspause

14:00 bis 15:30 Politische Positionierung von Gedenkinstitutionen

Chair: André Raatzsch, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

- Jens-Christian Wagner, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
- Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees
- Deborah Hartmann, Direktorin Haus der Wannsee-Konferenz

15:30 bis 16:00 Kaffeepause

16:00 bis 17:30 Aktuelle und zukünftige Herangehensweisen und Herausforderungen in der Bildungsarbeit zum Holocaust

Chair: Emran Elmazi, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

- Floriane Azoulay, Direktorin Arolsen Archives
- Piotr Cywiński, Direktor des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau

TAGUNGSPROGRAMM

Gedenken an den Holocaust an den Sinti und Roma. Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Tagung anlässlich des 10. Jahrestages der Einweihung des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas am 22. und 23. Oktober 2022 in der Evangelischen Akademie zu Berlin, im Haus der EKD

Im Zentrum der Tagung steht die Frage nach aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen auf dem Gebiet des Gedenkens an den Holocaust an den Sinti und Roma. Den Ausgangspunkt wird die Beschäftigung mit der Entstehung und Durchsetzung des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas bilden.

Neue Gedenkprojekte wie das niederländische „Nationaal Holocaust Namenmonument“ in Amsterdam folgen dem Prinzip eines gemeinsamen Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik unter Juden, wie unter Sinti und Roma. Auch in Deutschland ist eine zunehmende Vernetzung zwischen Vertretern der beiden Opfergruppen zu beobachten. Gleichzeitig aber ist die deutsche Gedenkkultur noch immer stärker durch ein Nebeneinander als durch ein Miteinander geprägt.

Vor diesem Hintergrund wirft die Tagung die Frage nach neuen Formen des gemeinsamen Gedenkens an die Opfer des Holocaust und anderer Massenverbrechen der Nationalsozialisten auf. Dazu bringt die Konferenz Vertreter unterschiedlicher Opfergruppen mit Akteuren aus Wissenschaft, Bildung und Gedenkstätten zusammen.

Im Zentrum stehen dabei die folgenden Fragen:

- Wie sollen Akteure im Bereich des Gedenkens mit den Herausforderungen durch neuen Nationalismus und eine zunehmend polarisierte Gesellschaft umgehen? Welche Aufgaben müssen sie sich stellen?
- Wie politisch sollen sie sich künftig positionieren? Wie unterscheiden sich diese Herausforderungen im internationalen Vergleich?
- Welche Rolle können und sollen Bildungsprogramme gegen Antiziganismus und Antisemitismus sowie für Demokratiebildung spielen?

Die Tagung wird durch das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, den Zentralrat Deutscher Sinti und Roma und die Evangelische Akademie zu Berlin organisiert.

**Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma
Zentralrat Deutscher Sinti und Roma**
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg

Telefon +49 6221 981102
Telefax +49 6221 981177
E-Mail: info@sintiundroma.de
Web: www.sintiundroma.de

Tagungsort

Haus der EKD
Blauer Saal
Charlottenstr. 53/54
10117 Berlin

Anmeldung

Um Anmeldung per Email wird gebeten
unter: sekretariat@sintiundroma.de



Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma

ZENTRALRAT Deutscher
Sinti & Roma